

Wird alles schnell vorüber sein? Wie mag es wohl allen gehen? Was wird aus unserer Kar- und Osterwoche? Und den Erstkommunionen? Wann werden wir erkranken? Und so vieles mehr...

Auf viele Fragen finden auch wir keine Antworten.

Selbstverständlich werden wir allen Auflagen folgen, welche uns von behördlicher Stelle angewiesen werden, auch wenn sie unser gesamtes Gemeindeleben zum Stillstand bringen. So etwas hat noch keiner von uns erlebt.

Und in der gebotenen Abgeschlossenheit dieser Zeit wird uns bewusst:

Gemeinde und Kirche *ohne* Menschen – ohne Sie alle - sind sinnlos.

Hoffen und beten wir füreinander, dass wir gut durch diese Zeit kommen. Vielleicht ist es Ihnen möglich, bei denen nachzufragen, die alleinstehend oder auf Hilfe angewiesen oder krank sind. Als Ihre Seelsorger sind wir über unsere Diensttelefone jederzeit erreichbar. Persönlicher Kontakt muss weitgehend vermieden werden, wobei Notfälle in Lebensgefahr selbstverständlich eine Ausnahme bilden. Bitten scheuen Sie sich nicht, anzurufen. Wir wollen und werden für Sie da sein.

Auf der Internetseite des Bistums finden sie gute Vorschläge für Andachten und Gebetszeiten bei Ihnen zu Hause, ebenso eine Liste mit Rundfunk- und Fernsehsender, welche Gottesdienste übertragen, besonders an Sonntagen.

Unsere Verbundenheit und Solidarität wollen wir Ihnen zeigen, indem wir ab Sonntag, dem 22. März, Kurzpredigten zu allen Tagesevangelien veröffentlichen.

Ebenfalls informiert werden sollen Sie über die Arbeit unserer Gemeindegremien, welche via E-Mail weitergeht.

Weit in die Zukunft planen können wir nicht. Jeder Tag, beinahe jede Stunde, bringen etwas Neues. Wir ahnen: Die gegenwärtige Situation kann alle unsere gesellschaftlichen und religiösen Strukturen zutiefst verändern.

Vertrauen wir auch weiterhin darauf, dass Gott nicht nur am Anfang und am Ende unseres Lebens steht, sondern auch in „Zwischenzeiten“.

Ihre Seelsorger von St. Benno